

# 400 Kilometer im Sattel

180 Radsportler haben sich für 13. Euro-Städtefahrt angemeldet / Start am Schloss



Am Samstagmorgen fällt am Schloss der Startschuss zur 13. Euro-Städtefahrt, die einen Tag später auf dem Prinzipalmarkt wieder endet,

**MÜNSTER.** Der Countdown läuft: Am kommenden Wochenende (28./29. Mai) findet die von den Radsportfreunden Münster organisierte 13. Euro-Städtefahrt statt.

180 Radsportlerinnen und Radsportler aus Münster und dem Münsterland, aus dem Rheinland, aus Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Bayern, Baden-Württemberg und aus Holland haben sich nach Veranstalterangaben für die schon traditionelle Städtefahrt angemeldet. Die Teilnehmer werden an den beiden Tagen jeweils mehr

als 400 Kilometer zurücklegen.

Der Start erfolgt am Samstag um 7 Uhr vor dem Schloss. Vor dem Teilnehmerfeld (der jüngste ist 18, der älteste 73 Jahre alt) liegt eine Strecke von 214 Kilometern, mit Teilstrecken von 62 Kilometern bis Gescher, 49 Kilometern bis Brünen, 53 Kilometern bis Neukirchen-Vluyn und der Schlussetappe von 50 Kilometern bis Venlo. 540 Höhenmeter sind zu bewältigen, heißt es in einer Pressemitteilung. Über Hüfferstraße, Rishon le Zion-Ring, Apf-

felstaedtstraße, Horstmarer Landweg und Rüschausweg führt der Weg heraus aus der Stadt ins Umland.

Die Rückfahrt nach Münster beginnt am Sonntag um 7 Uhr. Die Route über 230 Kilometer mit 604 Höhenmetern führt von Venlo über Winnekendonk (56 km), Millingen (52 km), Weseke (47 km) und Stift Tilbeck (57 km) in Richtung Münster. Von dort sind es dann noch 18 Kilometer über die Bösenseller Straße, Nottulner Landweg, Am Rohrbusch, Dingbängerweg, Sentruper Straße, Kardinal-von-Galen-

Ring, Hüfferstraße, Gerichtsstraße, Universitätsstraße, Rothenburg bis zum Ziel auf dem Prinzipalmarkt, wo die Radfahrer gegen 18 Uhr erwartet werden. Ratsherr Edgar Drüge, Vorsitzender des Sportausschusses, wird die Teilnehmer begrüßen.

Das Organisationsteam der Radsportfreunde ist gut vorbereitet, heißt es in der Pressemitteilung weiter. 20 Helfer werden an beiden Tagen im Einsatz sein. Reichlich Verpflegung ist geordert, zur Behebung von Raddefekten stehen Fachleute zur Verfügung.